

NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft



Sommersemester 2024

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Sommersemester haben 232 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main begonnen, nachdem sie in einer Orientierungswoche die Gelegenheit hatten, erste Eindrücke zu sammeln. Anders als in manchen anderen Studiengängen sind damit die Zulassungszahlen konstant geblieben. Über dieses ungebrochen starke Interesse freuen wir uns. Die nach wie vor sehr guten Aussichten in den juristischen Berufen mögen ein Grund dafür sein.

Wer in diesen Tagen sein Studium aufnimmt, mag der Zukunft vielleicht mit einem Gefühl des Unbehagens oder der Unsicherheit entgegensehen. Die geopolitischen Ereignisse, die dazu beitragen, müssen hier nicht aufgezählt werden, von Dauerproblemen,

die nicht weniger ernst sind, wie den Veränderungen von Umwelt und Klima und den wirtschaftlichen Umwälzungen im Zuge der digitalen Revolution ganz abgesehen. All dies hat aber auch seine rechtlichen Aspekte, die sich beeinflussen lassen und die man im Verlaufe des Studiums kennenlernen kann. Mit juristischen Mitteln allein lassen sich diese Probleme nicht lösen, aber sie können dazu beitragen, sie in rationale und das Verhalten einiger Akteure womöglich beeinflussende Bahnen zu lenken oder manche der Folgen besser zu bewältigen.

Generell ist die Fähigkeit zur Analyse von Problemen und das Erlernen möglicher Regeln, nach denen ihre Lösung ablaufen könnte, der wichtigste Teil juristischer Ausbildung – auch wenn der Blick dafür im

Kampf mit der Stofffülle der Examensvorbereitung in den späteren Semestern vielleicht vorübergehend verlorengeht. Dabei ist die Betreuungsrelation in den großen Vorlesungen des Pflichtstudiums zunächst nicht so, wie wir sie uns wünschen würden, doch gibt es viele Möglichkeiten, aus der Anonymität des scheinbaren Massenbetriebes herauszutreten und sich in kleineren Gruppen mit Lehrenden und Mitstudierenden auszutauschen. Im Grundstudium sind dies die studienbegleitenden Tutorien, später das Uni-Repetitorium und die Seminare und Kolloquien des Schwerpunktbereichsstudiums. Hinzu kommen unser Mentoringprogramm, das Angebot individueller Studienberatung und ein Beratungscafé über das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten, das eine entsprechende Einführungsveranstaltung in die Arbeitstechniken ergänzt.

Neuigkeiten gibt es in der Zusammensetzung des Kollegiums. Zu unserem Bedauern ist mitzuteilen, dass Herr

Hermes und Herr von Wilmowsky zum 1. April in den Ruhestand getreten sind und Frau Spiecker gen. Döhmann einen Ruf an die Universität zu Köln angenommen hat. Dafür freuen wir uns, Frau Richter in am Bundesverfassungsgericht a.D. Gabriele Britz als neue Kollegin begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2024.

Ihr



Prof. Dr. Stefan Kadelbach
Dekan



PERSONALIA

Geburtstage und Ehrungen - Wir gratulieren!

Frau PROF. DR. GISELA ZENZ wurde am 27. November 2023 85 Jahre alt.

Herr PROF. DR. THOMAS-MICHAEL SEIBERT wurde am 15. Januar 2024 75 Jahre alt; Herr Seibert ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde am 30. April 2024 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS wurde am 10. April 2024 auf gemeinsame Initiative der Stadt Venedig und der Universität Ca' Foscari für sein Wirken im Arbeitsrecht ausgezeichnet.

Herr PROF. DR. GUIDO PFEIFER erhält auch für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2026 ein Goethe-Fellowship.

Frau DR. JULIA HABERMANN, Doktorandin und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Prof. Singelstein, erhielt für ihre Promotion „Die Sanktionierung von Partnerinnentötungen – Eine vergleichende Urteilsanalyse zu Partnerinnentötungen als Form des Femizids“ den Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung (1. Preis in der Sektion Sozialwissenschaften). Die Promotion erfolgte in Bochum, Frau Habermann war Mitarbeiterin von Herrn Prof. Singelstein am hiesigen Fachbereich.

Das [Kübler-Scholarship 2024/2025](#) für das LL.M.-Studium an der Pennsylvania Law School wird an Frau SARA RAJKOVIC vergeben.

Preise und Stipendien

Der [Baker & McKenzie-Preis 2023](#) wird an die Dissertationen von Frau DR. JULIA HOFFMANN („Die Standardsetzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaften des Umweltrechts – Zulässigkeit, Grenzen und Folgen informeller Gesetzeskonkretisierung“) und Herrn DR. PHILIPP TILK („Die Quantifizierung des Vertrauens – Eine Untersuchung der Transparenzanforderungen an das Kreditscoring vor dem Abschluss von Allgemein-Verbraucherdarlehensverträgen am Maßstab des Bankaufsichts- und Datenschutzrechts“) vergeben. Die beiden Arbeiten wurden als beste rechtswissenschaftliche Dissertationen des Wintersemesters 2022/23 und des Sommersemesters 2023 aus dem Bereich des Wirtschaftsrechts ausgezeichnet.

Der [Walter-Kolb-Gedächtnis-Preis 2023](#) wird Herrn DR. MAX ROSNER für seine Dissertation über „Der Kronzeuge im Wirtschaftsstrafrecht - § 46b StGB als Mittel der Aufklärung von Wirtschaftsstraftaten unter Berücksichtigung der Cum/Ex Verfahren“ zuerkannt.

Eintritt in den Ruhestand

Herr PROF. DR. GEORG HERMES ist zum 31. März 2024 in den Ruhestand eingetreten. Er hatte die Professur für Öffentliches Recht seit 1998 inne.

Herr PROF. DR. PETER VON WILMOWSKY ist zum 31. März 2024 in den Ruhestand eingetreten. Er hatte die Professur für Zivilrecht, Insolvenzrecht, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht seit 2006 inne.

Rufe

Frau PROF. DR. GABRIELE BRITZ hat den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Verfassungsrecht am hiesigen Fachbereich angenommen. Mehr zu Frau Britz unter „Im Portrait“.

Frau PROF. DR. INDRA SPIECKER GEN. DÖHMANN hat zum 1. April 2024 einen Ruf auf eine Professur an der Universität Köln angenommen.

Entlastungsprofessuren, Vertretungsprofessuren, Goethe Teaching Professorship und Dienstzeitverlängerung im Sommersemester 2024

Mit den Entlastungsprofessuren wurden im Sommersemester 2024 beauftragt:

- ▶ Herr DR. STEFAN KLINGBEIL für das Gebiet des Zivilrechts;
- ▶ Frau JUN.-PROF. DR. CAROLIN VON GALL für das Gebiet des Öffentlichen Rechts;
- ▶ Frau PD. DR. ANJA SCHMIDT für das Gebiet des Strafrechts.

Herr PD. DR. Julian Rapp vertritt im Sommersemester 2024 die Professur Träger.

Herr PROF. DR. DR. RAINER HOFMANN hat im Sommersemester 2024 ein Goethe Teaching Professorship inne.

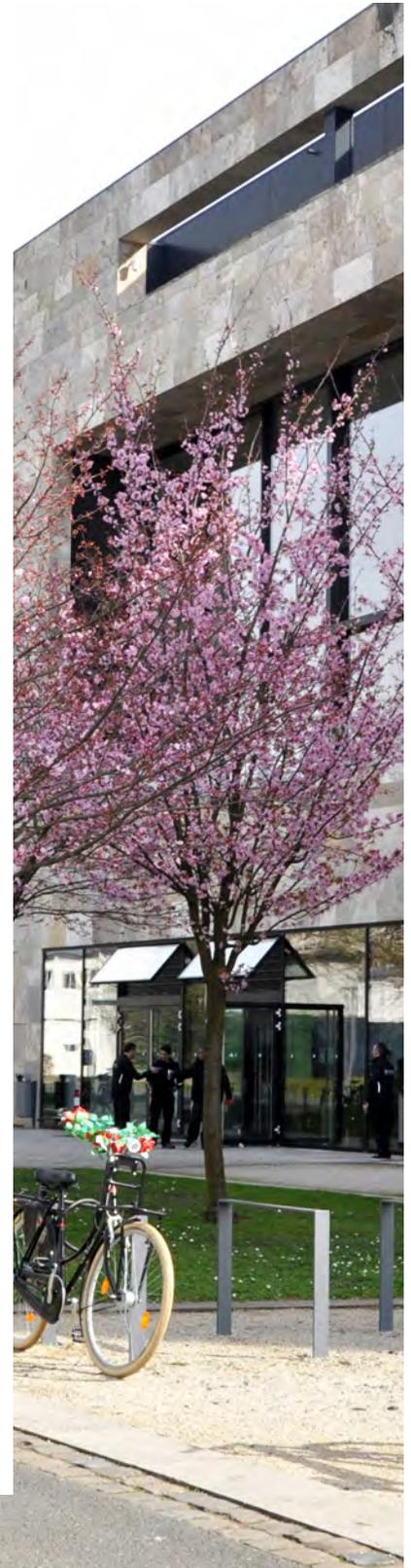
Herr PROF. DR. MANFRED WANDT hat im Sommersemester 2024 ein Goethe Teaching Professorship inne.

Herr PROF. DR. JOACHIM ZEKOLL hat im Sommersemester 2024 ein Goethe Teaching Professorship inne.

Herrn PROF. DR. KLAUS GÜNTHER wurde eine weitere Dienstzeitverlängerung für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 gewährt.

Neuer Gleichstellungsrat

Es wurde ein neuer Gleichstellungsrat für die Zeit vom 1. Mai 2024 bis 30. April 2026 gewählt. Diesem gehören an: GIULIANA CHIOFALO, MALENA TODT, YAGMUR ÖZKAN und VERONIKA HUMMEL für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen; STEFANIE SCHÜTZ, HANDE SEMTÜRK-KRAFT, DIYA VARGHESE, HELENE SPIELES, AMILA FERHADBEGOVIC, ADRIANA JINSCHELE, PARAND YAGHUBI, NELE MUSCH und SYDNEY SOPHIE GRABO für die Statusgruppe der Studentinnen, ANNETTE DÜSTLER für die Gruppe der administrativ-technischen Mitarbeiterinnen.



IM PORTRAIT

Prof. Dr. Gabriele Britz



Frau PROF. DR. GABRIELE BRITZ hat zum 1. April 2024 den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Verfassungsrecht angenommen. Frau Prof. Dr. Gabriele Britz studierte in der Zeit von 1987 bis 1992 Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang–Goethe Universität. 1992 legte sie das erste juristische Staatsexamen in Frankfurt am Main ab. In der Zeit von 1992 bis 1994 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaft am Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität. 1993 wurde sie am hiesigen Fachbereich mit der Arbeit über „Die Bedeutung des Europäischen Gemeinschaftsrechts für die örtliche Energieversorgung unter besonderer

Berücksichtigung kommunaler Gestaltungsmöglichkeiten“ promoviert. Für ihre Promotionsschrift erhielt sie den Baker & McKenzie-Preis, der alljährlich an die besten Dissertationen und Habilitationen aus dem Bereich des Wirtschaftsrechts verliehen wird. 1994 hielt sie sich als Visiting scholar an der John F. Kennedy School of Government der Harvard University auf. Das Referendariat leistete sie von 1995 bis 1997 in Hessen ab, welches sie ebendort im Jahr 1997 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abschloss. Von 1997 bis 2000 war sie wissenschaftliche Assistentin an der Johann Wolfgang Goethe Universität und wurde durch ein Habilitationsstipendium des Landes Hessen gefördert. 1999 arbeitete sie als Visiting scholar an der Yale Law School. Frau Britz habilitierte sich im Jahre 2000 am Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang–Goethe Universität für die Fächer „Öffentliches Recht und Europarecht“ (Habilitationsschrift über „Kulturelle Rechte und Verfassung“).

Von 2000 bis 2001 hatte sie Lehrstuhlvertretungen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Bielefeld inne. 2001 wurde Frau Britz mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Im Jahr 2001 erhielt sie Rufe an die Universität Bremen, an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an die Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit 2001 bis zum Wechsel an den hiesigen Fachbereich war sie Professorin für Öffentliches Recht und Europarecht an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

In den Jahren 2001 bis 2002 war sie Mitglied im Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (CERD) der Vereinten Nationen. Weiterhin war sie von 2004 bis 2006 Studiendekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen und dort von 2008 bis 2010 auch Dekanin. Sie war von 2008 bis 2011 Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Von 2011 bis 2023 war Frau Prof. Dr. Britz als Richterin des Bundesverfassungsgerichts (Erster Senat) tätig und war dort als Berichterstatterin insbesondere für Verfahren aus dem Familienrecht, dem Umweltrecht und dem Datenschutzrecht zuständig.

In der Forschung liegen die Schwerpunkte von Frau Britz auf den Gebieten des Verfassungsrechts, insbesondere der Grundrechte. Dabei haben ihre Beiträge zum verfassungsrechtlichen Schutz von Ehe und Familie, zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht, zum Recht der Nicht-Diskriminierung sowie zu den grundrechtlichen Schutzpflichten bei Umwelt- und Klimaschutz besondere Beachtung gefunden. Vor ihrer Amtszeit am Bundesverfassungsgericht trat sie außerdem mit Arbeiten zum Recht der Energieversorgung, zum Regulierungsrecht, zum öffentlichen Wirtschaftsrecht und zum Recht der Kulturpolitik hervor. Stets hatte sie dabei auch die europäische Dimension dieser Thematiken im Blick, wie insbesondere Arbeiten zum Verhältnis zwischen den Grundrechten auf staatlicher Ebene und auf Ebene der Europäischen Union belegen.

STUDIUM UND LEHRE

Erstsemester nehmen ihr Studium im Sommersemester 2024 auf

Im Sommersemester 2024 nahmen 232 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Die Erstsemester wurden am 8. April 2024 in Hörsaal III durch den Dekan Prof. Dr. Stefan Kadelbach begrüßt. In der viertägigen Einführungswoche erhielten die Studienanfänger*innen, unterstützt durch engagierte Mentor*innen, einen guten Einblick in das Studium der Rechtswissenschaft und eine erste Orientierung auf dem Campus Westend.



Englisches Weiterbildungsprogramm zur Schiedsgerichtsbarkeit

Zum Sommersemester 2024 startet zum 16. Mal unter Leitung von Professor Joachim Zekoll das englischsprachige berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm „German & International Arbitration/ Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ am Zentrum für Schlüsselqualifikationen am Fachbereich Rechtswissenschaft.

Die Schiedsgerichtsbarkeit auf den Gebieten des Handels- und Wirtschaftsrechts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Renommiertere Schiedsrechtler*innen aus international tätigen Kanzleien stellen ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieser Vorlesungsreihe zur Verfügung und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dieses juristische Arbeitsfeld unter fachlich herausragender Anleitung zu erschließen.

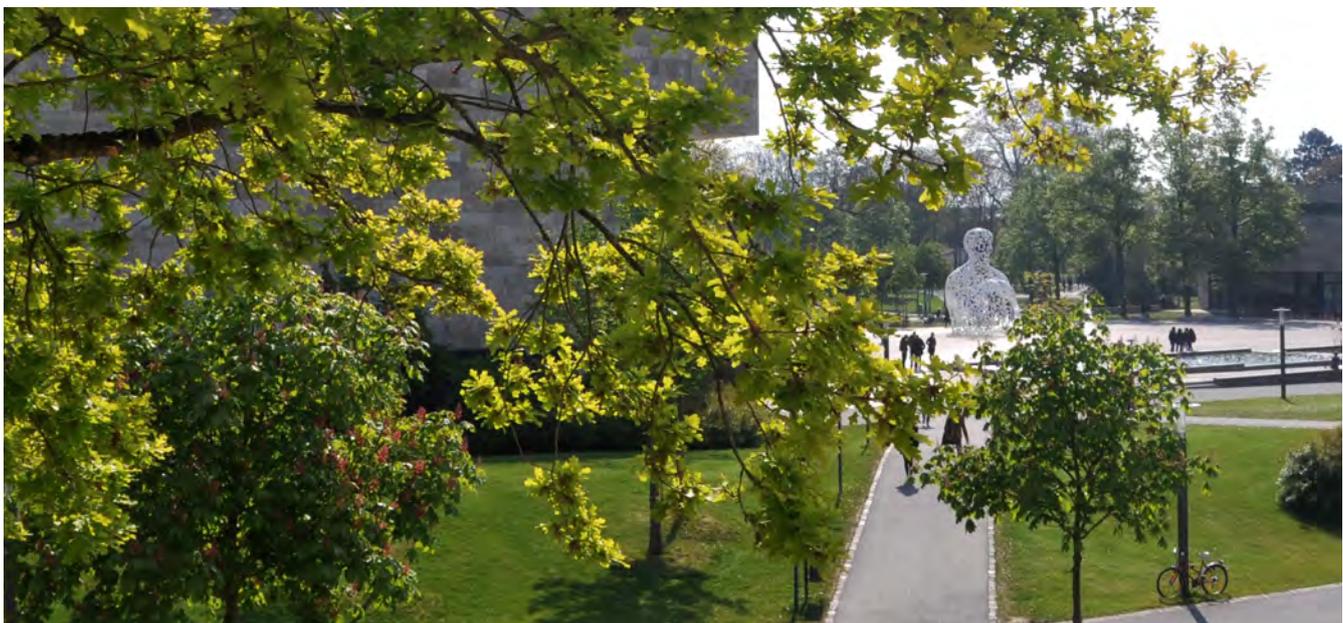
Teilnahmevoraussetzung sind neben dem Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache und Grundkenntnisse der englischsprachigen Rechtsterminologie. Ein Zertifikat wird bei erfolgreichem Abschluss erteilt.



Das Weiterbildungsprogramm wird als wöchentliche Online-Veranstaltung (per Videokonferenz) angeboten.

Die Anmeldeunterlagen, das Curriculum sowie weitere Informationen zur Teilnahmegebühr finden Sie unter:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration>



Promotionen im Wintersemester 2023/24

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion!

Adouvi, Victoria: Rechtliche Neugestaltung der gesellschaftlichen Rolle des Privatsektors - Nachhaltige und marktorientierte Lösungsansätze für soziale und ökologische Probleme der Gegenwart am Beispiel vom sozialen Unternehmertum und Impact Investing

Aydin, Murat Burak: Legal Change and Court Practice in the Late 19th Century Ottoman Empire

Bagchi, Kanad: The Legal Transformation of International Monetary Coordination: Institutions, Surveillance and Authority

Bürk, Tobias: Drittkapitalgeber im Recht der Gesellschafterdarlehen - Entwicklung von Maßstäben zur Dritterstreckung des Rechts der Gesellschafterdarlehen auf Grundlage einer Analyse des Normzwecks und unter besonderer Berücksichtigung der Anreizwirkungen der Gesellschafterfremdfinanzierung

Dubiel, Philipp: Abstrakte Gefährdung im Wirtschaftsstrafrecht – Zugleich eine Analyse des Risikostrafrechts

Düsch-Wehr, Kerstin: Familienpflegezeit – Rechtsanspruch, soziale und wirtschaftliche Absicherung

Estifanos, Lssan: Migranten an der Grenze – Grenzschutzmaßnahmen im Lichte des Völker- und Europarechts

Getachew, Ketty: Der BREXIT und das Subventionsrecht. Umbruch im europäischen Wettbewerbsrecht: Eine Untersuchung der Spielregeln für Beihilfen und Subventionen im Hinblick auf einen fairen Markt

Hinzen, Kevin: Fiskalresilienz im Budgetparlamentarismus - Krisenreaktions- und Flexibilitätsphänomene im deutschen und europäischen Recht der öffentlichen Finanzen

Kostic', Tina: Nachhaltigkeit im Bankenaufsichtsrecht – Eine Untersuchung des europäischen und nationalen Aufsichtsrechts auf Zielkonflikte

Lang, Torben: Der materiell-rechtliche Ansatz des § 127 StGB - Ein angemessener Umgang mit den Herausforderungen bei der Verfolgung von Darknet-Kriminalität?

Liu, Fei: Die Arbeitnehmerüberlassung in China

Maurer, Milena: Die Rezeption der Ökonomischen Analyse des Rechts und der Neuen Institutionenökonomik in der deutschen Rechtswissenschaft - eine Diskursgeschichte

Müller, Felix: Die sog. Generalklauseln des BGB in der Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts

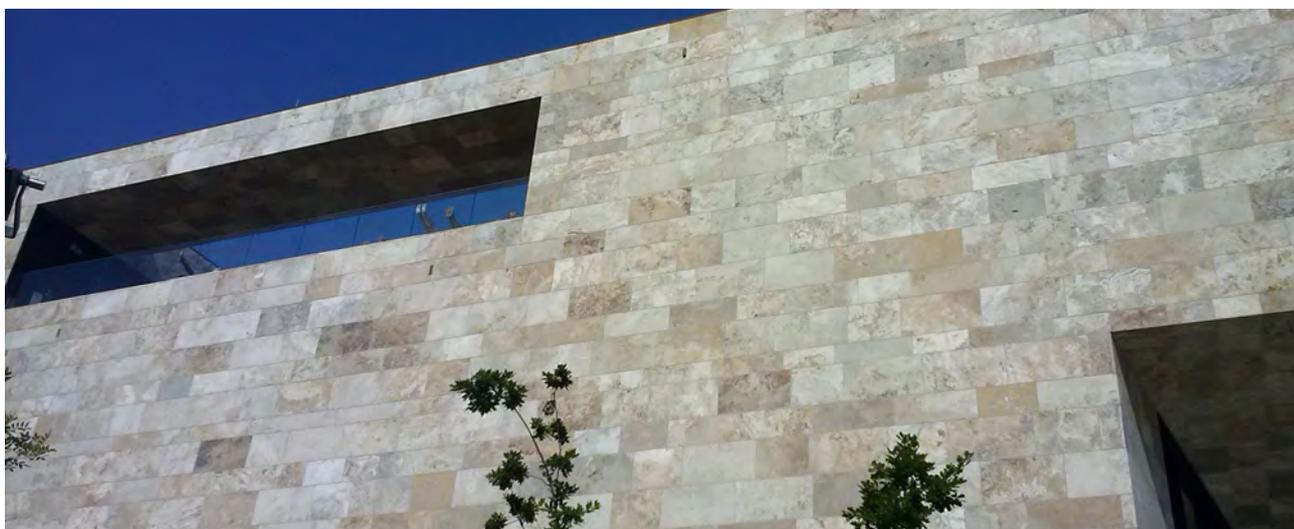
Ross, Lisa-Marie: Sektionsübergreifende Nachhaltigkeitsregulierung

Seyderhelm, Jennifer: Schutzwürdigkeit eingezogenen Vermögens - Der Wertungswiderspruch zwischen Vereinsgesetz und § 263 StGB im Lichte der Gesamtrechtsordnung

Steininger, Silvia: Dynamics of Resilience – Regional Human Rights Regimes in Times of Backlash

Thibaut, Nadia: Der arbeitsrechtliche Verdacht und seine gesetzliche Lösung

Ziebritzki, Catharina: The EU's Responsibility in the Asylum Administration.





ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind. Der Verein hat derzeit 406 Mitglieder.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung stellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren*innen, Richter*innen, Staatsanwälte*innen, Rechtsanwälte*innen, Unternehmens- und Bankjuristen*innen, Verwaltungsjuristen*innen, Rechtsreferendare*innen sowie Studierende vertreten.



*Dr. Volker Konopatzki
Vorsitzender des Vorstands des Alumni-Vereins*

Seit November 2016 wird der Vorstand von Herrn Dr. Volker Konopatzki, Richter am Landgericht Frankfurt am Main, geleitet. Herr Konopatzki gehört dem Vorstand seit 1999 an und ist ein „waschechter“ Alumnus des Fachbereichs. Er hat an der Goethe-Universität sowohl studiert als auch promoviert.

Der 14-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Konopatzki repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. Vertreter*innen der Justiz und der Verwaltung, der Anwaltschaft, Hochschullehrer.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Alumni-Treffen, welches zuletzt am 16. Juni 2023 im schönen Ambiente auf dem Campus Westend stattfand.

Grußworte überbrachten neben dem Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Volker Konopatzki, der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Thomas Vesting. Prof. Dr. Dr. Alexander Morell hielt die Dinner-Speech zum Thema „Diversität in Rechtswissenschaft und -praxis“.

Sehr erfreulich war die zahlreiche Teilnahme durch den Alumni-Verein geförderter Studierender, wie Florenz-Stipendiat*innen, Deutschland-Stipendiat*innen, Preisträger*innen des Ilse-Staff-Preises und Teilnehmer*innen am Willem C. Vis Moot-Court.



Das nächste Alumni-Treffen findet am 28. Juni 2024 ab 19.00 Uhr im Renate-von-Metzner-Saal (Raum 1.801) im Casino-Gebäude auf dem Campus Westend statt.

Termine

8. April 2024	10 Uhr s.t. HZ 3/Hörsaalgebäude	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
15. April 2024		Vorlesungsbeginn
3. Mai 2024	18 Uhr s.t. Raum 823/Casino- Gebäude	Promotionsfeier
8. Mai 2024	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
29. Mai 2024	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
6. Juni 2024	18 Uhr s.t. Raum 823/Casino- Gebäude	Absolventenfeier
19. Juni 2024	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
28. Juni 2024	19 Uhr s.t. Raum 1.801/Casino- Gebäude	Alumni-Treffen
3. Juli 2024	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
4. Juli 2024	17 Uhr s.t. Hörsaal 11/Hörsaal- Gebäude	Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Oberstaats- anwalt a.D. Gerhard Wiese
22. Juli bis 12. Oktober 2024		Vorlesungsfreie Zeit
14. Oktober 2024		Vorlesungsbeginn Wintersemester 2024/2025

Herausgeber:

Fachbereich Rechtswissenschaft
Goethe-Universität
Der Dekan
Theodor-W.Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main
Pelster@jur.uni-frankfurt.de

Redaktion:

Dr. Susanne Pelster
Elena Cacavas-Bösch, M.A.



